

ANTWORTEN DER PARTEIEN AUF DIE WAHLPRÜFSTEINE DER CEDAW-ALLIANZ DEUTSCHLAND ZUR BUNDESTAGSWAHL 2021

CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	DIE LINKE
1. Welchen Stellenwert hat die UN-Frauenrechtskonvention für Ihre Partei? Was konkret plant Ihre Partei, um den Stellenwert der Konvention in Ihrer politischen Praxis zu erhöhen?				
<p>CDU und CSU halten die CEDAW-Konvention für ein sehr wichtigstes Instrument zum Schutz der Menschenrechte von Frauen unterstützen die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen auf allen Ebenen im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben. Für die deutsche Außenpolitik gilt es, in den bilateralen und multilateralen Anstrengungen für zivile Krisenprävention und Stärkung von Demokratie und Menschenrechten die Geschlechtergerechtigkeit stets mitzudenken und jene zivilgesellschaftlichen Prozesse und Gruppen zu unterstützen, die sich für Frauen- und Mädchenrechte einsetzen. Die</p>	<p>Die UN-Frauenrechtskonvention ist für die SPD das wichtigste Menschenrechtsinstrument für Frauen überhaupt. Die Frauenrechtskonvention gilt in Deutschland bereits im Rang eines Bundesgesetzes. Sie ist bei der Auslegung aller Normen – Verfassungen, Gesetze, Verordnungen und Satzungen – in Bund und Ländern heranzuziehen. Wir wollen weiter dafür sorgen, dass die Konvention bekannter und damit im Alltag besser berücksichtigt wird.</p>	<p>Die UN-Frauenrechtskonvention ist das wichtigste internationale Abkommen über Frauenrechte und hat für uns einen sehr hohen Stellenwert. Als unterzeichnendes Land hat sich Deutschland völkerrechtlich dazu verpflichtet, die Vorgaben des CEDAW-Abkommens einzuhalten und umzusetzen. Die Maßgaben waren, sind und werden auch zukünftig Teil unserer politischen Prozesse und unserer parlamentarischen Arbeit sein.</p>	<p>Für uns Freie Demokraten ist die Sicherung von Frauenrechten eine der wichtigsten Herausforderungen bei der globalen Durchsetzung von Menschenrechten. Eine Gesellschaft kann nur frei sein, wenn jedes Mitglied gleichberechtigt ist. Obwohl Frauen und Mädchen die Hälfte der Weltbevölkerung ausmachen, werden ihre Menschenrechte und Belange oft ignoriert. Die Frauenrechtskonvention der Vereinten Nationen ist ein wichtiges Menschenrechtsinstrument zum Schutz von Frauen und Mädchen weltweit vor Diskriminierung. Aber mehr</p>	<p>Frauenrechte sind Menschenrechte, sie sind universell und verpflichten zu politischem Handeln. Für DIE LINKE ist die UN-Frauenrechtskonvention das wichtigste völkerrechtliche Instrument für die Gleichstellung von Frauen*, in Deutschland gilt sie als Bundesgesetz. DIE LINKE will, dass das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) weltweit konsequent und vollständig umgesetzt wird. Konkret bedeutet dies für DIE LINKE die UN-Frauenrechtskonvention bei allen politischen Entscheidungsprozessen als Maßstab zu setzen und auf</p>

CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	DIE LINKE
<p>von CDU und CSU geführte Bundesregierung hat deshalb im Zuge der Mitgliedschaft Deutschlands im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen im Juli 2020 den Kampf gegen sexualisierte Gewalt und den Einsatz für die Rechte und den Schutz von Mädchen und Frauen auf der Welt zu einem Schwerpunkt erhoben. Frauen spielen eine wichtige Rolle bei Wiederaufbau, Transformation und Friedenskonsolidierung in Postkonfliktländern. Für die Verbesserung der Lebenslagen von Frauen und Mädchen betrachten CDU und CSU vor allem die Stärkung ihrer Rechte, Ressourcen und Repräsentanz (3R-Ansatz) als zielführend. Zudem muss der Fokus auf die wirtschaftliche Ungleichheit und die nach wie vor bestehende Unterrepräsentanz von Frauen in politischen</p>			<p>als 40 Jahre nach der Unterzeichnung der CEDAW hat trotz des Fortschritts in vielen Bereichen noch kein einziges Land Gendergerechtigkeit erreicht. Auch die Corona-Krise hat geschlechtsspezifische Auswirkungen: Die unbezahlte Betreuungsarbeit, die häufig von Frauen geleistet wird, hat zugenommen. Beschäftigte im Gesundheitswesen, die höheren gesundheitlichen Risiken ausgesetzt sind, sind weltweit überwiegend Frauen. In vielen Orten ist die Zahl von Fällen von häuslicher Gewalt, von der Frauen unverhältnismäßig häufig betroffen sind, während der Krise angestiegen. Wir Freie Demokraten setzen uns mit Nachdruck für die Menschenrechte von Frauen ein, sodass die hart erkämpften Fortschritte im Bereich der Frauenrechte nicht weiter bedroht werden</p>	<p>allen Ebenen aktiv darauf hinzuwirken, dass nicht gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz verstoßen wird und Chancengleichheit Realität wird.</p>

CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	DIE LINKE
Entscheidungsprozessen gelegt werden.			und weitere Fortschritte zügig erzielt werden können. Wir fordern daher auch, dass sowohl die Frauenrechtskonvention der Vereinten Nationen (CEDAW) als auch die Istanbul-Konvention von allen Vertragsstaaten eingehalten und umgesetzt wird.	
<p>2. Wie wollen Sie die Bedeutung der UN-Frauenrechtskonvention CEDAW in der Wahrnehmung von Politik, der Öffentlichkeit, in der öffentlichen Verwaltung, in der Wirtschaft und in gesellschaftlichen Gruppen bekannter machen? Welche Maßnahmen planen Sie, damit CEDAW auf allen Ebenen umgesetzt wird?</p>				
Der Gleichstellungspolitik von CDU und CSU liegt der Ansatz zugrunde, dass wir in einer freien Gesellschaft leben, in der sich jeder Mensch unabhängig von Geschlecht, Ethnie und anderen Merkmalen frei entfalten und entwickeln können soll. Dank des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes wurden und werden Diskriminierungen erfolgreich beseitigt und verringert. Ein	Das SPD-geführte Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat aktuell ein Handbuch zu CEDAW veröffentlicht. Es stellt eine praktische Arbeitshilfe dar und dient u.a. der Orientierung für die Auslegung der Konvention. Daran wollen wir anknüpfen und mit Kampagnen und gezielter Öffentlichkeitsarbeit auf allen Ebenen dafür sorgen, dass die	Unser Ziel ist eine Gesellschaft, in der alle unabhängig vom Geschlecht selbstbestimmt leben und auch Frauen überall gleichberechtigt mitgestalten können – von der Arbeitswelt bis in die Parlamente. Das ist eine Aufgabe für alle Geschlechter. Dafür braucht es auch Männer, die für eine Gesellschaft eintreten, in der Macht, Möglichkeiten und Verantwortung gerecht geteilt werden und Sexismus	Wir Freie Demokraten setzen uns mit Nachdruck für Frauenrechte ein, sodass die hart erkämpften Fortschritte in diesem Bereich nicht weiter bedroht werden und weitere Fortschritte zügig erzielt werden können. Dazu gehört, dass die Frauenrechtskonvention der Vereinten Nationen auch in Deutschland eingehalten und umgesetzt wird. Hierfür wollen wir die notwendigen	Damit die UN-Frauenrechtskonvention in Deutschland bekannter wird, will DIE LINKE zum einen in der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft durch Öffentlichkeitskampagnen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau die Gesellschaft sensibilisieren und zum anderen, darauf hinwirken, dass Menschenrechtsbildung (incl. der jeweiligen

CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	DIE LINKE
<p>wichtiger Schritt auf dem Weg zur Chancengleichheit von Frauen und Männern war das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst, das noch einmal verbessert wurde. Auch geschlechterspezifische Lohn- und Rentenlücken wollen wir beseitigen. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit und faire Bezahlung in sozialen Berufen muss selbstverständlich sein. Das ist auch ein Beitrag zum Abbau der Lohnungleichheit. Wir werden die Wirkung des Entgelttransparenz-Gesetzes weiter evaluieren und es, falls nötig, überarbeiten. Das Ziel von CDU und CSU ist weiterhin eine diskriminierungsfreie Gesellschaft und eine vollständige Gleichstellung von Frauen und Männern. Dabei setzen wir verstärkt auf Bündnisse mit und in der</p>	<p>Frauenrechtskonvention noch bekannter wird. Außerdem sollen die Verantwortlichen in Verwaltungen und Gerichten sensibilisiert werden, damit CEDAW bei Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten in Zukunft besser berücksichtigt wird.</p>	<p>entschieden bekämpft wird. Geschlechtergerechtigkeit ist eine Querschnittsaufgabe, die wir GRÜNE intersektional denken. Mit einem Gender-Check wollen wir prüfen, ob eine Maßnahme oder ein Gesetz die Gleichberechtigung der Geschlechter voranbringt, und dort, wo es ihr entgegensteht, dementsprechend eingreifen.</p>	<p>Maßnahmen ergreifen. Dazu zählt u. a. dass wir die Hürden, die die Chancengleichheit für volle wirtschaftliche Partizipation für Frauen verhindern, abbauen wollen. Die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit müssen verbessert werden: Wir brauchen flexiblere Arbeitsmodelle und verbesserte Kinderbetreuung. Um den Gehaltsunterschied zwischen Männern und Frauen zu minimieren, muss ein Kulturwandel stattfinden. Wir Freie Demokraten wollen gleiche Bezahlung für gleiche und gleichwertige Leistung von Frauen und Männern. Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten sollen ihren unternehmensinternen Gender-Pay-Gap auswerten und veröffentlichen. Es sollen sowohl der durchschnittliche als auch der mittlere Verdienstunterschied und der</p>	<p>Menschenrechtsinstrumente wie CEDAW etc.) Teil der Ausbildungen / Fortbildungen des jeweiligen Fachpersonals wird. Damit CEDAW vollständig implementiert werden kann, ist eine enge Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft unerlässlich. Hierzu muss diese mit finanziellen Ressourcen gut ausgestattet sein.</p>

CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	DIE LINKE
Wirtschaft und Zivilgesellschaft.			prozentuale Anteil von Frauen und Männern in den jeweiligen Gehaltsgruppen angegeben werden. Durch diese Mechanismen wollen wir Transparenz schaffen. Sie ist ein wichtiger Grundstein für die eigenverantwortliche Lösung des Problems durch Arbeitgeber und Beschäftigte.	
3. Sollten Sie Regierungsverantwortung übernehmen, würden Sie sich dafür einsetzen, die Frauenrechtskonvention im Koalitionsvertrag einzubinden, um sie in ihrer Bedeutung und Umsetzung zu stärken? Welche Ressourcen würden Sie dafür vorsehen?				
CDU und CSU setzen sich für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in allen Bereichen und den Abbau von Diskriminierungen ein. Vor diesem Hintergrund stehen wir der Einbindung der Frauenrechtskonvention in einen Koalitionsvertrag aufgeschlossen gegenüber.	Mit unserem Zukunftsprogramm haben wir auch einen Roten Faden für eventuelle Koalitionsverhandlungen: Wir wollen ein Jahrzehnt der Gleichstellung. Die Gleichstellung ist eine Querschnittsaufgabe, die alle Bereiche durchziehen muss: Dazu gehören neben Familienpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Bildungs- oder Rechtspolitik auch die	Mit Unterzeichnung der UN-Frauenrechtskonvention erklären sich die Staaten dazu bereit, alles dafür zu tun, um die Diskriminierung von Frauen in allen Lebensbereichen zu beseitigen. Daran fühlen wir GRÜNE uns gebunden und verfolgen mit unserer Vision vom gesellschaftlichen Zusammenleben genau diese Vorgabe. Mit unserem Vorhaben, einen Gender-Check einzuführen, sichern wir eine geschlechtersensible	Als Freie Demokraten treten wir mit Nachdruck für Freiheit und Menschenrechte weltweit ein. Dazu gehört ein starker Einsatz für die Frauenrechte und für die Einhaltung und Umsetzung der Frauenrechtskonvention der Vereinten Nationen von allen Vertragsstaaten. Dies gilt insbesondere auch für Deutschland. Entsprechend stehen wir einer Einbindung von CEDAW in einen	Ja. DIE LINKE will, dass die UN-Frauenrechtskonvention auf allen Ebenen konsequent und vollständig umgesetzt wird und bei allen politischen Entscheidungsprozessen richtungsweisend ist. Dementsprechend wäre für DIE LINKE die Einbindung der UN-Frauenrechtskonvention als Menschenrechtskonvention im Koalitionsvertrag prioritär. Damit dies gelingen kann, müsse sowohl personelle als

CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	DIE LINKE
	<p>Adressierung der Genderbelange in den Klima- und Digitalisierungsdebatten und nicht zuletzt auch die Haushalts- und Finanzpolitik. Wir wollen die Gleichstellung von Männern und Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen bis 2030 erreichen. Dazu werden wir u.a. die Gleichstellungsstrategie der Bundesregierung zu einem verbindlichen Fahrplan mit konkreten und wirksamen Maßnahmen für alle Politikbereiche weiterentwickeln. Die Frauenrechtskonvention bildet hierbei einen wesentlichen Rahmen und wir setzen uns dafür ein, dass sie entsprechend ihrer Bedeutung auch berücksichtigt und die Umsetzung damit gestärkt wird.</p>	<p>Gesetzesfolgenabschätzung ab, darüber hinaus wollen wir z.B. die Bundesstiftung Gleichstellung zu einer effektiven, verlässlich finanzierten und unabhängigen Institution ausbauen, die gesichertes Wissen zu den Lebenslagen aller Geschlechter bereitstellt und wirksame Maßnahmen für Gleichberechtigung entwickelt, bündelt und für Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit zugänglich macht. Wir sehen die Notwendigkeit einer verbindlichen Gleichberechtigungsstrategie, die alle Lebens- und Politikbereiche umfasst, ressortübergreifend arbeitet und die Erkenntnisse in umsetzbare Ziele übersetzt.</p>	<p>möglichen Koalitionsvertrag offen gegenüber.</p>	<p>auch finanzielle Ressourcen gut und ausreichend zur Verfügung gestellt werden.</p>

CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	DIE LINKE
4. Wie wollen Sie die CEDAW-Allianz Deutschland (ein Zusammenschluss von 31 Organisationen) stärken und in Ihrem politischen Handeln als wichtige und kompetente Gesprächspartnerin in frauenpolitischen Fragen einbeziehen?				
<p>Schon heute begleitet die CEDAW-Allianz Deutschland der Stand der Umsetzung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in Deutschland konstruktiv und kritisch. Im Rahmen der regelmäßigen Vorlage von Umsetzungs- sowie ergänzenden Zwischenberichten findet ein regelmäßiger Austausch statt. CDU und CSU werden auch künftig die CEDAW Deutschland als kompetente Gesprächspartnerin in frauen- und gleichstellungspolitische Fragen einbeziehen, um im Dialog Forderungen und geeignete Lösungen zu diskutieren.</p>	<p>Mit ihren frauen- und menschenrechtspolitischen Schwerpunkten wird die CEDAW-Allianz Deutschland auch in Zukunft eine wichtige Partnerin der SPD bleiben. Die konstruktive Begleitung der Umsetzung der Frauenrechtskonvention soll auch künftig für gleichstellungspolitischen Rückenwind sorgen. Außerdem brauchen wir für die Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von Maßnahmen gute und verlässliche Akteur*innen der Zivilgesellschaft, wie die CEDAW-Allianz, an unserer Seite. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die CEDAW-Allianz auch in Zukunft wichtige Impulse zur Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitik geben kann. Wir wissen, dass</p>	<p>Wir GRÜNE wertschätzen die Arbeit der CEDAW-Allianz Deutschland und die Erstellung des sogenannten Alternativ-Berichts sehr. Der zivilgesellschaftliche Blick ist ein unverzichtbarer Teil, wenn es um die Bewertung der Einhaltung der Vorgaben aus der Konvention geht. Der enge Austausch mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen ist für uns selbstverständlich. Wir setzen uns dafür ein, dass künftig auch Behörden eng und transparent mit Wissenschaften, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenarbeiten und sich untereinander vernetzen.</p>	<p>Die CEDAW-Allianz leistet mit ihrer kritischen Begleitung der Umsetzung der Frauenrechtskonvention der Vereinten Nationen und der Vorlage ihres Alternativberichts einen wichtigen Beitrag, um die Realisierung von CEDAW in Deutschland voranzutreiben. Forderungen der CEDAW-Allianz wie beispielsweise NGO-Konsultationen im Zusammenhang mit der Umsetzung von CEDAW durchzuführen und zwischen den Staatenberichten einen Umsetzungsprozess im Rahmen eines Nationalen Aktionsplans CEDAW zu steuern, sollten deshalb von einer neuen Bundesregierung ergebnisoffen diskutiert werden.</p>	<p>vgl. Frage 2. Damit die UN-Frauenrechtskonvention durch verbindliche und wirkungsvolle Maßnahmen vollständig implementiert werden kann, ist die Partizipation der Zivilgesellschaft wie der CEDAW-Allianz unerlässlich. Hierzu muss diese mit finanziellen Ressourcen gut ausgestattet werden und bei allen Entscheidungsprozessen aktiv mit einbezogen werden.</p>

CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	DIE LINKE
	dafür auch die finanzielle und personelle Ausstattung stimmen muss.			
5. Welche konkreten Schritte planen Sie, um die Forderungen der CEDAW-Allianz Deutschland wirksam in den politischen Prozess, im Bundestag (und darüber hinaus) einzubringen und durchzusetzen?				
Sieht Antwort Frage 4.	Unsere konkreten gleichstellungspolitischen Schritte werden u.a. sein: Gleichstellungsstrategie der Bundesregierung weiterentwickeln, EU-Gleichstellungsstrategie umsetzen, Paritätsgesetze für den Bundestag einbringen, Entgelttransparenzgesetz weiterentwickeln, Führungspositionengesetz auf alle börsennotierten oder mitbestimmten Unternehmen ausweiten und wirksame Sanktionen einführen sowie den Frauenanteil in Start-ups und den großen Tech-Unternehmen erhöhen. Auf diesem Wege werden wir die bewährten zivilgesellschaftlichen	Umsetzung von Gleichberechtigung und Kampf gegen Diskriminierung sind für uns zentrale politische Ziele. Hierzu haben wir GRÜNE konkrete Vorschläge, wie mehr Frauen in den Parlamenten und Führungspositionen, dem Schutz vor Gewalt, eine bessere Verteilung der Sorge- und Care-Arbeit, mehr Unterstützung von Alleinerziehenden und ein nationaler Aktionsplan gegen Menschenhandel. Wir wollen mit einer feministischen Außenpolitik die Umsetzung der Agenda 1325 „Frauen, Frieden, Sicherheit“ innerhalb Deutschlands wie international vorantreiben, die reproduktiven Rechte von Frauen schützen und die	Forderungen der CEDAW-Allianz wie beispielsweise NGO-Konsultationen im Zusammenhang mit der Umsetzung von CEDAW durchzuführen und zwischen den Staatenberichten einen Umsetzungsprozess im Rahmen eines Nationalen Aktionsplans CEDAW zu steuern, sollten von einer neuen Bundesregierung ergebnisoffen diskutiert werden.	Die frauen- und gleichstellungspolitischen Forderungen der LINKEN decken sich mit den Forderungen der CEDAW-Allianz Deutschland und gehen teilweise darüber hinaus. Im Rahmen parlamentarischer Arbeit, Anträgen an die Bundesregierung, Haushaltspolitik sowie Öffentlichkeitsarbeit und Arbeit mit der Zivilgesellschaft wirkt DIE LINKE und ihre Bundestagsfraktion auf die Umsetzung der Forderungen hin. Hierzu zählen z.B. die vollständige Umsetzung der Istanbul-Konvention, inkl. der Rücknahme der von der Bundesregierung eingebrachten Vorbehalt bzgl.

CDU	SPD	Bündnis 90/Die Grünen	FDP	DIE LINKE
	<p>Akteur*innen intensiv einbinden.</p>	<p>Sicherheit und Partizipation von Frauen und Mädchen in der Prävention gegen Konflikte und in Stabilisierungsprozessen in den Fokus nehmen. Die Kritik des CEDAW-Ausschusses, beispielsweise an der Regelung zu Schwangerschaftsabbrüchen in Deutschland, dem Gender Pay Gap, den Regelungen zum Kindesunterhalt sowie die Asyl- und Integrationsvorgaben für geflüchtete Frauen teilen wir.</p>		<p>dem Gewaltschutz geflüchteter Frauen, das Erreichen umfassender reproduktiver Gerechtigkeit (Streichung der § 218 - 219b, gutes Leben mit oder ohne Kinder, Selbstbestimmung über den eigenen Körper für alle Menschen), die vollständige Umsetzung der Resolution 1325 "Frauen, Frieden und Sicherheit", Gleichstellung im Bereich der Erwerbstätigkeit, Gender-Budgeting und die Bekämpfung von Rollenstereotypen.</p>